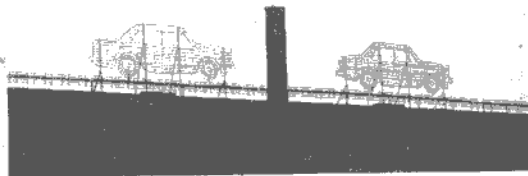
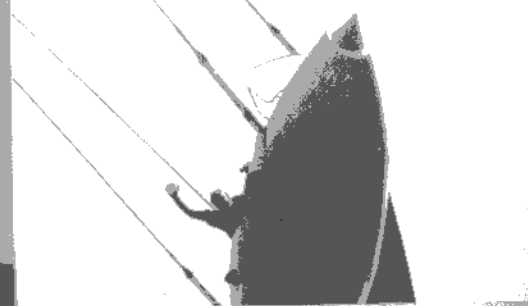


fsk  
 Kino am  
 Oranienplatz  
 Segitzdamm 2  
 10969 Berlin  
 Tel: 6142464



U-Bf:  
 Kottbusser Tor,  
 Moritzplatz  
 Bus:  
 129, 140  
 N8, N29  
 Eintritt:  
 10DM



Montags:  
 3DM  
 10er Karte:  
 70DM



Focus:  
 Signers Koffer



- u.a. in diesem Heftchen:  
 ~Der Garten (foto)  
 ~Signers Koffer  
 ~Beruf: Reporter  
 ~Die Strategie der Schnecke  
 ~The Celluloid Closet



fsk

Kino  
 am  
 Oranienplatz

programm  
 november  
 96

----ein Taugenichts----



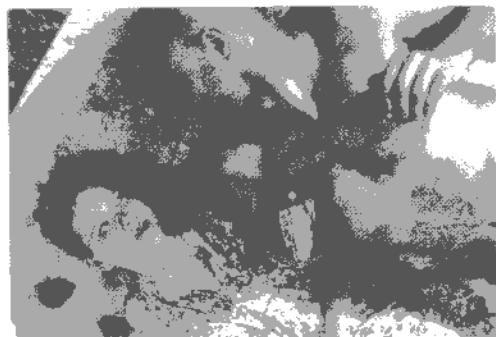
## Der Garten

Slowakei 1995 95 Min.

R.: Martin Sulík

D.: Roman Luknár, Marian Labuda, Zuzana Sulajová, Jana Svandová, Katarina Vrzalová, Dusan Trancik

Martin Sulik mag Taugenichts. Wie schon Thomas, der Held seines Films „Alles, was ich mag“, hat es auch Jakub in fortgeschrittenem Alter noch zu nichts ge-



bracht: Die Wohnung teilt er mit dem Vater, seine Geliebte mit ihrem Ehemann, und von einer gescheiterten Arbeit kann auch keine Rede sein. Eines Tages läßt er alles stehen und liegen, um sich im verwilderten Garten seines Großvaters in einem baufälligen Häuschen niederzulassen. Dort findet er dessen Tagebuch und beginnt zu lesen, worauf sich merkwürdige Dinge ereignen und skurrilste Typen im Garten ein Stelldichein geben...

----noch ein Taugenichts & Jack Nicholson----

## Alles, was ich mag

CSFR 92, O.m.U., 101 Min.

R.: Martin Sulík

D.: G. Bellmann, J. Nvota, Z. Studenkova, J. Ursiny, Jiri Menzel

Thomas, Ende Dreißig, hat Langeweile. Thomas ist unzufrieden. Thomas will das ändern - grundsätzlich: Als Erstes schafft er das Essen ab. Seine Freundin, eine Engländerin, will ihn nach England mitnehmen, aber er ist nicht gerade entscheidungsfreudig. Außerdem gibt's da noch seinen trottelligen Sohn, seine nervige Ex-Ehefrau und seine penetranten Eltern. Irgendwie mag er sie alle trotzdem. Und dann geht es noch nebenher um Heimat und Hegel und sowas. Ein durch und durch skurriler und herausragender Film.

————— Ach all die einsamen Menschen. Wo die wohl alle herkommen? —————



## Beruf: Reporter

It./Fr./Sp. 1973 125 Min

R.: Michelangelo Antonioni

D.: Jack Nicholson, Maria Schneider, Ian Hendry  
Nachdem Antonioni zuletzt eher durch Altersschwachsinn aufgefallen ist, zeigt Beruf: Reporter einmal mehr seine Fähigkeit, einem Einzelnen durchs Gestrüpp von Lebensentwurf, Realität und der Flucht davor zu folgen. In diesem Fall ist das Jack Nicholson, der sich ja manchmal (wie hier) auch beherrschen kann und nicht nur Grimassen probiert, sondern prima schauspielert. Als Reporter reist er in die Sahara, um Rebellen zu interviewen, tauscht dabei die Identität mit einem just verstorbenen Zimmernachbarn im Hotel. Der war Waffenhändler und hatte nicht wenig Feinde, so daß aus Nicholsons innerer Flucht sehr schnell eine äußere wird.



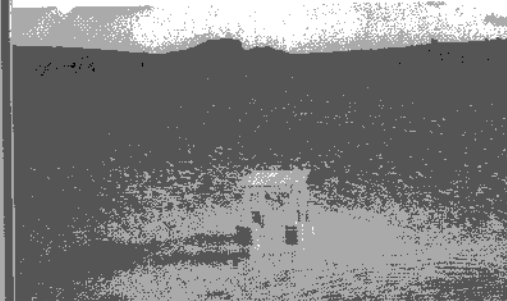
---Slapstik-art---



**Ein Koffer wird per Seil mit einem Stein verbunden, der Stein die Brücke heruntergeschmissen, ein wenig dauert es,**



**und der Koffer fliegt hinterher.**



**ein Tisch schwimmt übers Wasser**



## Signers Koffer

(Unterwegs mit Roman Signer)

Schweiz 1995, 80 Min., OmU  
R.+B.+K.+P.: Peter Liechti  
Roman Signer ist ein schweizer Aktionskünstler. Er reist alleine durch die Welt und denkt sich an vielen einsamen Orten Experimente aus. Lauter durchgeknalltes, absurd wunderliches, ästhetisch erstaunliches und immer urkomisches Zeug. Bei manchen Sachen sieht man sofort was passieren wird, und doch bleibt der Effekt erstaunlich, wenn z.B. endlich ein Sack auf den Plattenspieler mit Marschmusik fällt und einfach nur Ruhe ist. Anderes ist wieder völlig spektakulär, wie das Hotel, dessen Fensterläden sich von alleine öffnen und wo Stühle synchron aus allen Fenstern geschossen kommen. All diese Aktionen verfügen über ein ausgeprägtes timing, was sie in die Nähe von reinem Slapstik bringt. Jenseits der Aktionen sehen wir auch noch all diese Orte und hören die zum Teil nicht weniger komischen Ausführungen dieses merkwürdigen Menschen zu seinem Tun.



# LA NAISSANCE DE L'AMOUR

Ein Film von Phillipe Garrel  
mit Lou Castel, Jean-Pierre Léaud, Johanna Ter Steege  
Kamera: Raoul Coutard, Musik: John Cale

# Kino 1

Programm vom 7. November bis 4. Dezember

7. do **20 Uhr** OmU  
 8. fr  
 9. sa  
 10. so  
 11. mo  
 12. di  
 13. mi

**Die Strategie  
 der Schnecke** ©  
 -La Estragia del Caracol-


14. do  
 15. fr  
 16. sa  
 17. so  
 18. mo  
 19. di  
 20. mi  
 21. do  
 22. fr

**20 Uhr**  
 Ein Film von Martin Sufik

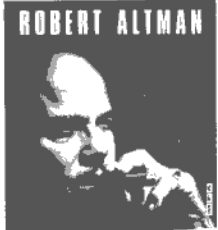


23. sa  
 24. so  
 25. mo  
 26. di  
 27. mi  
 28. do  
 29. fr  
 30. sa  
 1. so  
 2. mo  
 3. di  
 4. mi

**Der  
 Garten**



**22 Uhr 15** OmU



ab 14.11. : 22 Uhr



**22 Uhr**

Jack Nickolson,  
 Maria Schneider in

**Beruf :  
 Reporter**

ein Film von  
 Michelangelo  
 Antonioni

# Kino 2

Programm vom 7. November bis 4. Dezember Datum Wochentag

**19 Uhr** OmU



**19 Uhr** OmU

Anarchie ist machbar...



**Die Strategie der Schnecke** OmU  
 La Estragia del caracol  
 Ein Film von Sergio Cabrera

**19 Uhr** OmU

*Alles,  
 was ich  
 mag*

**21 Uhr** OmU

**the celluloid  
 closet**

ab 14.11.:  
 21 Uhr15

**the celluloid  
 closet**


**the celluloid  
 closet**

**the celluloid  
 closet**

**21 Uhr** OmU

**SIGNERS  
 KOFFER**


7. do **23 Uhr** OmU  
 8. fr  
 9. sa  
 10. so  
 11. mo  
 12. di  
 13. mi



Ein Film von LOUIS MALLE

**23 Uhr15**  
 Ein Film von Martin Sufik

**Der Garten**



28. do  
 29. fr  
 30. sa  
 1. so  
 2. mo  
 3. di  
 4. mi

**22 Uhr45** OmU

**the celluloid  
 closet**

**optik**  
am kleistpark



**SECOND SEASON**  
REDUZIERTER MODELLE

BRILLEN UND CONTACTLINSEN  
HAUPTSTRASSE 158  
10827 BERLIN - SCHÖNEBERG

**KUNST AUF VIDEO**

**vidicon 42**

dokumentiert

- Ausstellungen
- Performances
- Installationen

und gestaltet  
Präsentationsvideos  
für KünstlerInnen

vidicon 42  
Videoproduktion für  
kulturelle Angelegenheiten  
Fon 030 / 611 11 02  
Fax 030 / 618 37 87

---Psychiatrische Diagnose: Schizophrenie---

**Okaeri**  
Japan 1995, 99 Min., OmU, R. Makoto Shinozaki, D. Susumo Terajima, Shoichi Komatsu

Plötzlich ein paar Risse im Alltag. Takahashi und Yuriko sind ein ziemlich normales Ehepaar Mitte zwanzig. Er ist Lehrer, sie, die ehemalige Pianistin, arbeitet zuhause als Stenotypistin. Oft kommt er erst spät nach Hause und arbeitet auch an Wochenenden. Oft wartet sie vergeblich mit dem Essen im kleinen Apartment, während ihr Mann mit einem Kollegen in einer Bar trinkt. Alles ist scheinbar normal in dem unspektakulär-schönen Spielfilmdebüt von Makoto Shinozaki. Natürlich bekommt die Normalität dann ein paar Risse. Yuriko bemerkt, wie sich die Wirklichkeit um sie herum verändert. Namensschilder an den Haustüren verschieben sich um Millimeter, die Polizisten auf der Straße tun nur so, als seien sie Polizisten - in Wirklichkeit sind sie die Agenten einer üblen 'Organisation'. Um die kaum merklichen, umso bedrohlicheren Veränderungen der Wirklichkeit aufzuhalten, beginnt Yuriko auf Patrouillengängen ihre Umgebung zu kontrollieren, vernachlässigt ihre Arbeit, wird seltsam. Der besorgte Ehemann kann mit den Sorgen seiner Ehefrau wenig anfangen. Er liest Bücher über Schizophrenie, verfolgt sie im Pyjama eines Morgens bei ihrem Kontrollgang. Sie bemerkt, daß sie verfolgt wird und flieht in einem Auto, das zufällig grad vor ihrem Haus parkt. Nach langem Hin und Her ("und der schönsten, weil längsten 'Tröstungssequenz' der Filmgeschichte") begleitet sie ihren Mann in eine Nervenklinik, weigert sich aber, sich weiter behandeln zu lassen.

Ob die Liebe am Ende die Schizophrenie besiegt oder ihr Mann sie von nun an bei ihren Streifengängen begleiten wird, läßt Makato Shinozaki offen. Sein Filmdebüt besticht durch lange stille Einstellungen und durch eine zärtliche Sorgfalt, mit der er auch die Randepisoden schildert. (Detlef Kuhlbrodt)



---Homosexualität in Hollywood---



**The Celluloid Closet**  
USA 95 102 Min. OmU  
Regie: Rob Epstein, Jeffrey Friedman

„The Celluloid Closet“ ist die Geschichte der Lesben- und Schwulendarstellung im Film, eine Studie über Hollywoods Einfluß auf unser Verständnis von Männlichkeit und Weiblichkeit. Der Film beruht auf Vito Russos Buch, das 1981 herauskam - eine Analyse der Darstellung von Homosexualität seit Anbeginn der Filmindustrie und eine Untersuchung, die prüft, ob die Darstellung mit den gesellschaftlichen Normen übereinstimmt, oder sie sogar direkt widerspiegelt. Der Dokumentarfilm hält das Zuschauerinteresse durch wunderbare Ausschnitte erinnernder Schwulen- und Lesbenszenen im Bann, und zwar Szenen, die explizit homosexuell gemeint waren und andere, die man so interpretieren kann.

„Der größte Witz ist die Erzählung von Gore Vidal, der das Buch für „Ben Hur“ verfaßt hatte. Ihm war das Dehnbuch anscheinend zu langweilig, und gemeinsam mit dem Schauspieler, der die Gegenrolle zum legendären Homophoben Charlton Heston spielte, beschloß er, der Geschichte ein bißchen Würze zu verleihen und eine private, kleine Nebenhandlung einzuführen: die beiden Wagenlenker hatten früher einmal eine homosexuelle Affäre. Nur teilten sie Heston nichts von dieser spontanen kleinen Änderung mit. Allein schon die nachfolgenden Ausschnitte, in denen Heston unbeirrt den Hetero spielt, währenddessen sein Gegenspieler Chuck schmachtend ihm in die Augen blickt, sind den Eintrittspreis wert.“ (Don Collie)

**MEDIENKAUFHAUS SUPREME**  
Videos in Originalsprache  
Laserdiscs · Bücher · Poster

**VIDEOBROM**  
**BASEMENT**

Videobrom Basement · Fürbringerstr. 24  
10961 Berlin · Fon 694 90 10

**ENGELBECKEN**  
Gastwirtschaft

Alpenländische Küche  
Österreichische, italienische Weine  
Bayerische Biere  
Café und Kuchen  
Biergarten



Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr  
Erkelenzdam 17  
10999 Berlin-Kreuzberg  
Tel. 615 28 10



buchhandlung oh ★ 21  
oraniestraße 21  
10999 berlin-kreuzberg  
tel 030 / 615 22 26

---ein neuer Altman & ein alter Malle---



## Kansas City

USA 1996 O.m.U.

118 Min.

R.: Robert Altman

D.: J.J. Leigh, Miranda

Richardson, Harry Belafonte

Ein Musik-, ein Politfilm, ein Krimi. Alles in einen Topf geschmissen, durchgerührt und (ganz wichtig) interessant erzählt, ergibt einen Film über Macht und Ohnmacht, Oben und Unten und nicht zuletzt über das Verhältnis von Entführerin und Entführter. - Ein mittlerer Altman ist noch immer ein guter Film.



## Zazie in der Metro

Zazie dans le metro

F/1 1960 93 Min. OmU

R.: Louis Malle B.: L.M., J.-P.

Rappenau K.: Henri Raichi

M.: Florenzo Carpi

D.: Catherine Demongeot,

Phillip Noiret, Hubert

Deschamps, Antoine Roblot

Die absurde Welt der Er-

wachsenen, gesehen mit den

Augen eines frühreifen

Kindes: die kleine Zazie

entdeckt 36 Stunden lang

Paris: die Metropole zeigt

sich als Großstadtdschungel voller Helden, Bösewichter und Clowns, voller lustiger und makabrer Ereignisse. Nach einem Roman von Raymond Queneau inszenierte Louis Malle eine groteske Kinokomödie, wobei er den Sprachwitz der Vorlage konsequent in Bilder übersetzte. (rororo-Filmlexikon)

---Volksepos---



## Die Strategie der Schnecke

Kolumbien 1993, 116 Min, OmU

R., B.: Sergio Cabrera

D.: Frank Ramirez, Fausto Cabrera,

Florina Lemaitre

Die geplante Entmietung ihres Hauses bringt die Bewohner, Anarchisten, Pater, Revolutionäre, Transvestiten, Scheintote, was halt so in Häusern lebt, derart in Rage, daß sie einen teuflischen Plan gegen die Willkür entwickeln. Sie entdecken die 'Strategie der Schnecke'.

„Es ist eine komische und schreckliche Geschichte, eine kolumbianische Geschichte, reich an utopischen Elementen, eine Solidaritätserklärung, ein Bericht über Ausbeutung und Zivilcourage, aber nicht im Stil einer Wahlveranstaltung. Es ist ein poetischer und politischer Film im besten Sinne des Wortes, und es ist vor allen Dingen Kino.“ (Luis Alberto Alvarez)

Mauchmal --  
brauchen auch Sie ein Auto.  
Späteres dann sollten Sie mal bei  
Ihrer Weinhandlung vorbeischauen.

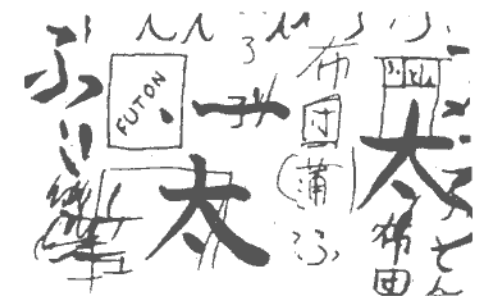


Autos+Weine

1/62 Wamandamm 18  
U-Bahn Kiezpark 784 85 78

PKW: LKW: 9-SITZER

## FUTOMANIA



Wiener Str. 16 \* 1-36 \* Tel: 6186491

★ ★

## LEUCHTTURM



Gemüthliche Kneipe im Keller  
täglich von 15 bis 30  
6 Biere vom Fass  
von tiefdunkel bis  
ziemlich hell, kleine  
Speisen und großes  
Spirituosenangebot.  
Tel. 781 85 19

Crellestr. 41    Schöneberg